

Cod.tibet. 333 Hauptaufnahme

Übersicht

00093912



Digitalisierung geför

Signatur	Cod.tibet. 333
Maße	188-190 mm x 670 mm x 23 mm
Datierung	16./17. Jh.
Ort	Südtibet oder Nepal
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyó Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Oberdeckel aus [getriebenem](#) und [vergoldetem Kupferblech](#), das auf einer [Holztafel](#) armiert ist.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 In Beziehung stehende Werke](#)
- [3 Maße](#)
- [4 Material und Technik](#)
- [5 Beschreibung des Äußeren](#)
- [6 Ikonographie](#)
- [7 Stil und Einordnung](#)
- [8 Provenienz](#)
- [9 Literaturhinweise](#)
- [10 Empfohlene Zitierweise](#)

Entstehung[[Bearbeiten](#)]

Im [16. Jh./17. Jh.](#) von einem unbekanntem Künstler in [Südtibet](#) oder [Nepal](#) geschaffen.

In Beziehung stehende Werke[Bearbeiten]

Der Deckel kommt aus derselben Werkstatt wie [Cod.tibet. 334](#).

Maße[Bearbeiten]

Oberdeckel:

188-190 mm x 670 mm x 23 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

121-127 mm x 605 mm

Mittelfeldbegrenzung:

13-16 mm breit

Rahmen:

15-20 mm breit

Material und Technik[Bearbeiten]

Getriebenes und vergoldetes Kupferblech auf Holz.

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im Mittelfeld sind fünf [Felder](#) erkennbar. In den beiden äußeren und dem mittleren Feld ist jeweils eine sitzende Figur dargestellt, die beiden Felder zwischen den Figuren befinden sich große [Rankenmedaillons](#) mit floralem Motiv.

Mittelfeldbegrenzung:

Eine [Perlenreihe](#) zwischen zwei [Stegen](#) umgibt das Mittelfeld.

Rahmen:

Der Rand ist mit einem stilisierten [Lotusblätترفries](#) versehen, das symmetrisch zu den Mittelpunkten der Außenkanten schräg verläuft.

Innenseite:

Die Innenseite ist ungestaltet.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im [Mittelfeld](#) entspringt mittig am unteren Bildfeldrand eine kräftige, nach rechts und links je zwei [Medaillons](#) bildende [Ranke](#). In der Mitte sowie rechts und links entwächst ihr je ein [Lotus](#), der je einem [Buddha](#) als [Sitz](#) dient. In der Mitte ist [Vairocana](#) mit der Geste des [Dharma-Rades](#) dargestellt; in den beiden anderen Fällen handelt es sich jeweils um [Ratnasambhava](#), der mit der Rechten die Geste der [Gabengewährung](#) bildet und dessen Linke im Schoß ruht. Ihre [Mandorla](#) wird jeweils von einer Perlenreihe und dann einem Flammenkranz eingefasst, die beide oben etwas zugespitzt sind. Die beiden äußeren Buddhas sitzen in einem Rankenmedaillon; rechts und links der Zentralfigur umrahmen Rankenmedaillons je eine Lotusblüte mit doppelter Blätterreihe in Aufsicht.

Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Zwei Deckel in ähnlicher Technik gehören zu einer nepalesischen Handschrift in Cambridge, die auf 1583 datiert ist ([Pal, \(???\) \(1974\)](#), 35f. und Fig. 41. Nur ein Deckel davon in: [Bendall, *Catalogue of the Buddhist Sanskrit manuscripts in the University Library* \(1883\)](#), Pl. III, 3; hier als ?brass? bezeichnet). Da die Technik aus Nepal kam, ist bei den Deckeln [Cod.tibet. 333](#) und [Cod.tibet. 334](#) nicht sicher zu sagen, ob sie in Tibet oder in Nepal für Tibet hergestellt wurden. Dass sie für Tibet bestimmt waren, zeigt die Größe der Deckel [Cod.tibet. 333](#) und [Cod.tibet. 334](#). Doch wurden solche Deckel auch in kleineren Formaten angefertigt, wie [Cod.tibet. 333](#) beweist. Zu vergleichen ist auch ein Deckel in Chicago ([Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* \(1988\)](#), 118f. und Pl. 26: die Handschrift ist datiert 1207); in Ritztechnik ist dagegen ein Metalldeckel in Los Angeles gefertigt ([Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* \(1988\)](#), Fig. 51f.). Mit verschiedenen Metallteilen beschlagen ist wieder der Deckel in Leiden (s. Tibet, [Kunst des Buddhismus \(1977\)](#), Nr. 137) sowie ein ganz ähnlicher in Paris (op. cit., Nr. 138).

Provenienz[Bearbeiten]

1987 bei Schoettle Ostasiatica (Stuttgart) für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Bendall, *Catalogue of the Buddhist Sanskrit manuscripts in the University Library* (1883), Pl. III, 3

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 84f.

Kunst des Buddhismus (1977).

Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* (1988).

Pal, (???) (1974), 35f. und Fig. 41.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyó Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 333. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._333_Hauptaufnahme, aufgerufen am 19.10.2019